



### Bewertungsübersicht für das Fach Französisch

Jahrgang	Anzahl Klassenarbeiten und Gewichtung (schriftlich – mündlich)	Grundlagen der Bewertung (mündlich)	Grundlagen der Bewertung (schriftlich)
6 – 10	<p>4 Klassenarbeiten</p> <p>In den Jahrgängen 7 und 9 wird eine schriftliche Arbeit durch eine Sprechprüfung ersetzt.</p> <p>50% schriftlich – 50% mündlich</p> <p>40% schriftlich – 60% mündlich (bei 3 KA in 10, wenn im HJ nur eine Arbeit geschrieben wird)</p>	<p>Zur mündlichen Leistung zählen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung im Unterricht (Qualität<sup>1</sup> und Quantität)</li> <li>• Bereitschaft zum Anfertigen von Hausaufgaben</li> <li>• Vortragen von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Verhalten in Partner- und Gruppenarbeitsphasen</li> <li>• Ergebnisse von Lernkontrollen (Tests)</li> </ul>	<p>Überprüfung von Teilkompetenzen, produktiv (Schreiben/ Sprachmittlung) und rezeptiv (Hör- und Hör-/Sehverstehen/ Leseverstehen).</p> <p>Aufgabenbeispiel für die Überprüfung produktiver Teilkompetenzen:</p> <p>Jahrgang 6-8:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Mail schreiben</li> <li>• Blogeintrag verfassen</li> <li>• Geschichte zu Bildvorlage verfassen</li> </ul> <p>Jahrgang 9/10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenporträt</li> <li>• Einfache Argumentationen</li> <li>• Perspektivwechsel (Geschichte verfassen)</li> </ul> <p>Bewertet wird grundsätzlich die <b>kommunikative Gesamtleistung</b> (integrative Sprachbewertung).</p>

<sup>1</sup> Qualitätsmerkmale von mündlichen Leistungen sind Intonationsmuster beim Vortragen von Texten, Länge und sprachliche Komplexität der Äußerungen, sprachliche Interaktionsfähigkeit, thematische Relevanz der Äußerung, Verständlichkeit der Aussage, Verwendung von adressatengerechten, situationsangemessenen und themenspezifischen Redemitteln und Gesprächsstrategien, Verwendung von Kompensations- und Korrekturstrategien beim Sprechen.



Jahrgang	Anzahl Klassenarbeiten und Gewichtung (schriftlich – mündlich)	Grundlagen der Bewertung (mündlich)	Grundlagen der Bewertung (schriftlich)
11	3 Klausuren 40% schriftlich – 60% mündlich	<p>Zur mündlichen Leistung zählen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge zum Unterrichtsgespräch<sup>2</sup> und Teilnahme an Diskussionen,</li> <li>• Präsentationen - Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten</li> <li>• Unterrichts-dokumentationen (z.B. Protokoll, Portfolio)</li> <li>• Leitung von Diskussionen - Langzeitaufgaben und Projekte (z.B. Lesetagebuch)</li> <li>• Ergebnisse von mündlichen oder schriftlichen Lernkontrollen (Tests)</li> <li>• Häusliche Vor- und Nachbereitung</li> </ul>	<p>Es werden weiterhin die funktionale kommunikativen Teilkompetenzen überprüft. Daneben gewinnen textbasierte Aufgaben bei der Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben an Bedeutung. Bewertet wird grundsätzlich die <b>kommunikative Gesamtleistung</b> (integrative Sprachbewertung).</p>
12+13			<p>Für Klausuren stehen folgende Aufgabenformate zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine textbasierte Schreibaufgabe, kombiniert mit der Überprüfung von einem oder zwei kompetenzorientierten Teilen,</li> <li>• eine textbasierte Schreibaufgabe,</li> <li>• eine schriftliche Sprachmittlungsaufgabe in die Zielsprache, kombiniert mit der Überprüfung einer rezeptiven Kompetenz.</li> </ul>

<sup>2</sup> Hier ist zu unterscheiden zwischen Quantität und Qualität. Als Qualitätsmerkmale dienen neben inhaltlicher Relevanz Intonationsmuster beim Vortragen von Texten, Länge und sprachliche Komplexität der Äußerungen, sprachliche Interaktionsfähigkeit, thematische Relevanz der Äußerung, Verständlichkeit der Aussage, Verwendung von adressatengerechten, situationsangemessenen und themenspezifischen Redemitteln und Gesprächsstrategien, Verwendung von Kompensations- und Korrekturstrategien beim Sprechen. Im Fokus der Bewertung steht stets der kommunikative Erfolg.